Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 30: r

Artikel: Aus dem Kanton Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536818

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Kanton Tuzern.

(Gingefandt.)

Unläglich ber Jahresprüfung ber Erziehungsanstalt für taubstumme und schwachbegabte Rinder in Hohenrain am 17. d. Mt., die in gewohnter Weise vor sich ging und deren Resultate nach dem Schlußworte des Herrn Erziehungerat und Inspektor 5. Thurig neuerdings schone Beweise ber segendreichen Wirtsamkeit lieferten, feierten Staat und Lehrpersonal mit dem vielverdienten hochiv. herrn Direktor und Domherrn J. C. Estermann bas 25jährige Jubiläum im Dienste der Lehrtätigkeit der Anftalten. Un der Gefttafel entboten herr Ständerat und Erziehungsdirektor During, namens des Staates und herr Oberlehrer Roos, namens des Lehr= und Anftaltsperfonal dem Jubilaren hergliche Glüdwünsche und verbindlichen Dant, hoben deffen ausgezeichnete Wirtsamkeit, die Verdienste um Bebung der Unstalten Berr Düring gab einleitend der Freude Ausdrud über das ftets gute Berhaltnis zwischen Behorde und Anftalt, unter anderem begrunbend durch die Tatsache, daß im Berlaufe seiner Tatigkeit als Erziehungs= direktor er heute zum vierten Male mit Lehrkräften bier Jubilaum feiern könne. Speziell beleuchtete der Sprechende dann mehr die außere Wirksamkeit des Jubilaren an ber Unftalt, feierte denfelben ale vorzüg. lichen technischen Bauleiter und glücklichen Donatorengewinner (Staatsbettler), demaufolge der Behörde die Sorgen in Ginrichtung der neuen Unftalt erleichtert und für die Boglinge beiber Unftalten gang bedeutende Stipendienfonde angeleg!, beziehungsweise geäuffnet werden konnten. In Unerfennung Diefer eminenten Berdienfte beschentte Die h. Erziehungebehörde, vertreten durch 4 Mitglieder, den Jubilaren mit einer pracht= vollen goldenen Uhr, verfeben mit dem finnreichen Wappen bes "Stammes Eftermann" (Saatfeld, Zaun mit Ture, Weinftod und Schere).

Oberlehrer Roos, mit Schw. Oberin ständiger Mitarbeiter des Geseierten, beleuchtete in warmen Worten die innere, stille Wirksamkeit des Jubilaren, seierte denselben als glücklichen Versasser von speziellen Lehrmitteln zur religiösen Unterweisung anormaler Kinder, als hingesbenden, nie ermüdenden Katecheten, umsichtigen Unstalsdirektor, weisen Fürsorger der Kinder in geistiger und sozialer Hinsicht, ja: als Werkzeug Gottes in der Fürsorge taubstummer und schwachbegabter Kinder des Kantons Luzern. Redner erblickt die Größe der priesterlichen Wirkssantons Luzern. Redner erblickt die Größe der priesterlichen Mirkssantons Unsterichtspraxis als Religionslehrer, während die soziale Wirksamsteit ihren Höhe punkt in der materiellen Fürsorge der Unstaltszöglinge und der Entlassenen haben dürste. Mit Pfarrer Ig. Kronens

berg fagt Redner daber:

"O diese Kinder, laß sie vor dich kommen, Ihr Glfick ist dieses Tages schönste Zier, Ehrfürcht'ger Liebe voll schau'n sie nach dir, Nach dir, den ihnen Gott zum Heile sandte, Nach dir, der ihnen neue Wege liebend schuf?"

In vollster Würdigung beffen, mas der Jubilar als Priefter, Hirte Lehrer und Anstaltsdirektor den Kindern und der Lehrerschaft getan,

überraschte der Sprechende denselben mit einem prachtvollen, silberversgoldeten Meßkelch, gewidmet von Lehrpersonal und Anstalt, begleitet vom Wunsche einer noch langen, segensreichen Wirksamkeit an der Anstalt. — Von den vielen Rednern des Festes erwähnen wir noch Hrn. Erziehungstat Dr. Brandstetter, der zum 41. Male als Inspektor der Prüfung beiwohnte. Sinnreich besprach der greise, aber noch frische Herr die Entstehung des Namens "Estermann" aus vorgenanntem Wappen und zog eine seine Parallele zwischen dem einstigen Saatseldwächter und der Tätigkeit des Jubilaren. In seinem Dankesworte meinte der hochw. Herr Jubilar, wenn durch ihn die Anstalt gediehen, so habe nicht er, sondern Gott dieses getan; dies zugegeben, so hat nach menschlicher Bezrechnung doch der Jubilar einen großen Ante I an der Entwicklung beis der Anstalten.

Noch wollen wir verraten, daß der hochw. Herr Unstalsjubilar am 11. d. M. im stillen Kreise der Anstalt auch sein 25 jähriges Priester ju bilaum seierte, bei welchem Anlasse Lehrpersonal und Zöglinge dem hochgeschätzen, mustergültigen Priester und Seelenhirten prächtige Ovationen brachten. Welch' seltsames Zusammentressen: Priessterjubilar und Jubilar in der Lehrtätigkeit der Anstalt zugleich! Fürzwahr: "Richts kommt von ungefähr, alles ist von oben her!" Hat ja der Herr Jubilar mehrsache Anerdieten von vielverheißenden Pastorationsstellen stets entschieden abgelehnt; nicht ließ er sich von Menschenehre blenden, er zog es vor, Vater der armen Kinder zu bleiben. Glück auf darum zum goldenen Doppeljubiläum!

Dem sehr verdienten Jubilaren und den kantonalen Anstalten Hohenrain überhaupt sowie dem gesamten opferfähigen Lehrpersonal auch unseren speziellen Gruß und unseren warmen Glückwunsch. Auf viele

Jahre! Das ift unfer Freundeswunfch. D. Red.

Ein Brüfungsbesuch am Töchterinstitut Therestanum in Ingenbohl.

Aus dem "Rüblilande" sendet uns ein wohlgesinnter Laie nachstehenden verdankenswerten Bericht. Gilt er auch speziell der sehr verdienten Anstalt Ingenbohl, so freut er uns doch auch als Anerkennung
aus dem Aargau für unsere klösterlichen Lehranstalten überhaupt. D. Red.

Montag und Dienstag den 17. und 18. Juli fanden hier die Schlußprüfungen statt, welche in gewohnter Weise wieder glanzend Zeugnis ablegten von dem unermüdlichen Fleiß und von den großen Erfolgen, mit denen hier Töchter erzogen werden teils für die Familie in Arbeits- und Haushaltungskursen, teils für den Beruf der Lehrerin und Erzieherin im Lehrerinnenseminar, teils schließlich für den Beruf als Bureaufräulein in der Handelsschule.

Ein Glanzstück ist stets die Ausstellung der prachtvollen Handarbeiten, die man nie genug bewundern kann: Einfache Flickarbeiten, reizende Radelmalereien, prachtvolle Kirchenparamente, kurz alles, vom